

Studiengangsspezifische Prüfungsordnung

für den Masterstudiengang

Wirtschaftsingenieurwesen

Fachrichtung Bauingenieurwesen

der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

vom 23.08.2016

**in der Fassung der 3. Ordnung zur Änderung der
studiengangsspezifischen Prüfungsordnung**

vom 18.10.2019

veröffentlicht als Gesamtfassung

(Prüfungsordnungsversion 2015)

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. September 2014 (GV. NRW S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 12. Juli 2019 (GV. NRW. S. 425, ber. S. 593), hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I.	Allgemeines	3
§ 1	Geltungsbereich und akademischer Grad	3
§ 2	Art und Ziel des Studiengangs und Sprachenregelung	3
§ 3	Zugangsvoraussetzungen	3
§ 4	Regelstudienzeit, Aufbau des Studiengangs,	5
	Leistungspunkte und Studiumumfang	5
§ 5	Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen	5
§ 6	Prüfungen und Prüfungsfristen	6
§ 7	Formen der Prüfungen	6
§ 8	Wirtschaftswissenschaftliche Module mit didaktischer Sonderform	7
§ 9	Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten	8
§ 10	Prüfungsausschuss	8
§ 11	Wiederholung von Prüfungen, der Masterarbeit und	9
	Verfall des Prüfungsanspruchs	9
§ 12	Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt,	9
	Täuschung, Ordnungsverstoß	9
II.	Masterprüfung und Masterarbeit	9
§ 13	Art und Umfang der Masterprüfung	9
§ 14	Masterarbeit	9
§ 15	Annahme und Bewertung der Masterarbeit	10
III.	Schlussbestimmungen	10
§ 16	Einsicht in die Prüfungsakten	10
§ 17	Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen	10

1. Studienverlaufsplan
2. Studiengangsspezifische Studienziele

I. Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich und akademischer Grad

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen (Business Administration and Engineering Civil: Engineering) an der RWTH. Sie gilt nur in Verbindung mit der übergreifenden Prüfungsordnung (ÜPO) in der jeweils geltenden Fassung und enthält ergänzende studiengangsspezifische Regelungen. In Zweifelsfällen finden die Vorschriften der übergreifenden Prüfungsordnung vorrangig Anwendung.
- (2) Bei erfolgreichem Abschluss des Masterstudiums verleihen die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und die Fakultät für Bauingenieurwesen gemeinsam den akademischen Grad eines Master of Science RWTH Aachen University (M. Sc. RWTH).

§ 2

Art und Ziel des Studiengangs und Sprachenregelung

- (1) Es handelt sich um einen auf den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen aufbauenden Masterstudiengang gemäß § 2 Abs. 3 ÜPO.
- (2) Die übergeordneten Studienziele sind in § 2 Abs. 1, 3 und 4 ÜPO geregelt. Die studiengangsspezifischen Studienziele sind Bestandteil der Prüfungsordnung und befinden sich in der Anlage 2.
- (3) Das Studium findet grundsätzlich in deutscher Sprache, einzelne Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.
- (4) In Absprache mit der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer können Prüfungen in deutscher oder englischer Sprache abgenommen bzw. abgelegt werden.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzung ist ein anerkannter Hochschulabschluss gemäß § 3 Abs. 4 ÜPO.
- (2) Für die fachliche Vorbildung ist es erforderlich, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber in den nachfolgend aufgeführten Bereichen die für ein erfolgreiches Studium im Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen erforderlichen Kompetenzen nachweist:
 - Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen im Umfang von insgesamt 50 CP, die sich auf die folgenden Bereiche verteilen:

Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich	Module im Bachelorstudiengang	Umfang (CP)
Mindestens 20 CP aus den folgenden Modulen:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mikroökonomie (4 CP) ➤ Makroökonomie (4 CP) ➤ Operations Research (4 CP) ➤ Entscheidungslehre (4 CP) ➤ Privatrecht (4 CP) 	20
Sowie 30 CP aus dem Allgemeinen WiWi-Bereich:	z.B. Einführung in die BWL (4 CP), Internes Rechnungswesen und Buchführung (6 CP), Absatz und Beschaffung (5 CP), Produktion und Logistik (5 CP), Personal und Organisation (5 CP), Investition und Finanzierung (5 CP), Empirische Wirtschaftsforschung (5 CP)	30

- Mathematisch-physikalische Grundlagen im Umfang von insgesamt 40 CP, die sich auf die folgenden Bereiche verteilen:
 - Mathematik: 16 CP
 - Mechanik: 16 CP
 - Statistik: 3 CP
 - Informatik: 5 CP

- Bauingenieurspezifische Grundlagen im Umfang von insgesamt 35 CP, wovon 15 CP allgemeiner Grundlagen des Bauingenieurwesens (z. B. Bauphysik, Baustoffkunde, Tragwerkslehre, Baukonstruktion, Planungsmethodik) und 20 CP aus einem der nachfolgend aufgeführten Vertiefungsbereiche nachgewiesen werden müssen:
 - Konstruktiver Ingenieurbau (z. B. Baustatik, Massivbau, Stahlbau, Geotechnik)
 - Wasserwesen (z. B. Hydromechanik, Talsperren und Wasserkraft, Flussbau, Hydrologie und Wasserwirtschaft, Siedlungswasserwirtschaft, Abwasserentsorgung, Umweltmanagement)
 - Baubetrieb und Geotechnik (z. B. Projektmanagement, Bauvertragsrecht, Bauverfahrenstechnik, Geotechnik, Gebäude und Energie)
 - Verkehrswesen (z. B. Straßenplanung, Bautechnik von Verkehrsanlagen, Stadt-, Regional- und Verkehrsplanung, Eisenbahnwesen, Verkehrswirtschaft, Projektmanagement, Flughafenwesen)

Die nachgewiesenen Leistungen müssen mit denen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen der RWTH vergleichbar sein.

- (3) Für die Zulassung in Verbindung mit einer Auflage gilt § 3 Abs. 6 ÜPO. Eine Zulassung zum Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen ist ausgeschlossen, wenn
- im Bereich der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen Auflagen von mehr als 15 CP erforderlich wären,
 - im Bereich der mathematisch-physikalischen Grundlagen Auflagen von mehr als 10 CP erforderlich wären,
 - im Bereich der bauingenieurspezifischen Grundlagen Auflagen von mehr als 10 CP erforderlich wären oder

- die erforderlichen Auflagen aus den wirtschaftswissenschaftlichen, mathematisch-physikalischen sowie den bauingenieurspezifischen Grundlagen einen Gesamtumfang von mehr als 30 CP hätten.
- (4) Für diesen Masterstudiengang ist die ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache nach § 3 Abs. 7 ÜPO nachzuweisen.
 - (5) Für die Feststellung der Zugangsvoraussetzungen gilt § 3 Abs. 12 ÜPO.
 - (6) Allgemeine Regelungen zur Anrechnung von Prüfungsleistungen enthält § 13 ÜPO.

§ 4

Regelstudienzeit, Aufbau des Studiengangs, Leistungspunkte und Studienumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterarbeit vier Semester (zwei Jahre) in Vollzeit. Das Studium kann in jedem Semester aufgenommen werden.
- (2) Der Studiengang besteht aus vier Studienrichtungen (Konstruktiver Ingenieurbau, Wasserwesen, Baubetrieb und Geotechnik, Verkehrswesen und Raumplanung), von denen eine zu absolvieren ist. Die Studienrichtungen bestehen jeweils aus einem ingenieurtechnischen und einem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich. Im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich können 0-10 CP aus dem Allgemeinem Wahlpflichtbereich und 30-40 CP aus einem Vertiefungsbereich (Sustainability and Corporations; Operations Research and Management; Innovation, Entrepreneurship and Marketing; Corporate Development and Strategy und General Business and Economics) erzielt werden. Maximal dürfen Projektmodule im Umfang von 10°CP absolviert werden. Vor der ersten Anmeldung zu Klausuren muss die Wahl der Vertiefungsrichtung für den wirtschaftswissenschaftlichen Bereich vorgenommen werden. Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums ist es erforderlich, insgesamt 120 CP zu erwerben. Die Masterprüfung setzt sich dabei wie folgt zusammen:

Gruppe 1 (Pflichtbereich bzw. Wahlpflichtbereich je nach Studienrichtung)	Ingenieurtechnischer Bereich	22 - 24 CP
Gruppe 2 (Wahlpflichtbereich je nach Studienrichtung)		11 - 18 CP
Gruppe 3 (Wahlpflichtbereich je nach Studienrichtung)		5 - 12 CP
Gruppe 4 (Wahlpflichtbereich = Allgemeiner Wahlpflichtbereich und 1 Vertiefungsbereich.) davon Projektmodule	Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich	0-10 CP 30-40 CP 0-10 CP
Gruppe 5 (Soft Skills)		5 CP
Masterarbeit		30 CP
Summe		120 CP

- (3) Das Studium enthält einschließlich des Moduls Masterarbeit minimal 13 und maximal 20 Module. Alle Module sind im Modulkatalog definiert. Die Gewichtung der in den einzelnen Modulen zu erbringenden Prüfungsleistungen mit CP erfolgt nach Maßgabe des § 4 Abs. 4 ÜPO.

§ 5

Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen

- (1) Nach Maßgabe des § 5 Abs. 2 ÜPO kann Anwesenheitspflicht ausschließlich in Lehrveranstaltungen des folgenden Typs vorgesehen werden:

1. Übungen
 2. Seminare und Proseminare
 3. Kolloquien
 4. (Labor)praktika
 5. Exkursionen
 6. Projekte
 7. Planspiele
 8. Projektmodule
- (2) Die Veranstaltungen, für die Anwesenheit nach Abs. 1 erforderlich ist, werden im Modulkatalogs solche ausgewiesen.

§ 6

Prüfungen und Prüfungsfristen

- (1) Allgemeine Regelungen zu Prüfungen und Prüfungsfristen enthält § 6 ÜPO.
- (2) Sofern die erfolgreiche Teilnahme an Modulen oder Prüfungen oder das Bestehen von Modulbausteinen gemäß § 5 Abs. 4 ÜPO als Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Prüfungen vorgesehen ist, ist dies im Modulkatalog entsprechend ausgewiesen.

§ 7

Formen der Prüfungen

- (1) Allgemeine Regelungen zu den Prüfungsformen enthält § 7 ÜPO.
- (2) Die Dauer einer Klausur beträgt bei der Vergabe
- Von 0 bis zu 2 CP für eine Abschlussklausur mindestens 30 und höchstens 90 Minuten und für die Summe aller eventueller Teilklausuren höchstens 135 Minuten
 - von 3 bis zu 5 CP für eine Abschlussklausur mindestens 60 und höchstens 120 Minuten und für die Summe aller eventueller Teilklausuren höchstens 180 Minuten
 - Von 6 bis 9 CP für eine Abschlussklausur mindestens 60 und höchstens 180 Minuten und für die Summe aller eventueller Teilklausuren höchstens 270 Minuten
 - Von 10 und mehr CP für eine Abschlussklausur mindestens 60 und höchstens 240 Minuten und für die Summe aller eventueller Teilklausuren höchstens 360 Minuten
- (3) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt mindestens 15 und höchstens 60 Minuten.
- Eine mündliche Prüfung als Gruppenprüfung wird mit nicht mehr als vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten durchgeführt.
- (4) Der Umfang einer schriftlichen Seminar- und Studienarbeit beträgt mindestens 1 und höchstens 100 Seiten. Die Bearbeitungszeit einer schriftlichen Seminar- und Studienarbeit soll sich am Umfang der Credits Workload (30 Stunden je CP) orientieren.

- (5) Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit beträgt mindestens 1 und höchstens 100 Seiten. Die Bearbeitungszeit einer schriftlichen Hausarbeit soll sich am Umfang der Credits Workload (30 Stunden je CP) orientieren.
- (6) Der Umfang einer schriftlichen Projektarbeit beträgt mindestens 1 und höchstens 100 Seiten. Die Bearbeitungszeit einer schriftlichen Projektarbeit soll sich am Umfang der Credits Workload (30 Stunden je CP) orientieren.
- (7) Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung eines Referates beträgt mindestens 1 und höchstens 100 Seiten. Die Dauer eines Referates beträgt mindestens 5 und höchstens 60 Minuten.
- (8) Für Kolloquien gilt im Einzelnen Folgendes: die Dauer der Prüfung beträgt mindestens 10 und höchstens 60 Minuten.
- (9) Die Prüferin bzw. der Prüfer legt die Dauer sowie gegebenenfalls weitere Modalitäten der jeweiligen Prüfungsleistung zu Beginn der dazugehörigen Lehrveranstaltung fest.
- (10) Die Zulassung zu Modulprüfungen kann an das Bestehen sog. Modulbausteine als Prüfungsvorleistungen im Sinne des § 7 Abs. 15 ÜPO geknüpft sein. Dies ist bei den entsprechenden Modulen im Modulkatalog ausgewiesen. Die genauen Kriterien für eine eventuelle Notenverbesserung durch das Absolvieren von Modulbausteinen, insbesondere die Anzahl und Art der im Semester zu absolvierenden bonusfähigen Übungen sowie den Korrektur- und Bewertungsmodus, gibt die Dozentin bzw. der Dozent zu Beginn des Semesters, spätestens jedoch bis zum Termin der ersten Veranstaltung, im CMS bekannt.

§ 8

Wirtschaftswissenschaftliche Module mit didaktischer Sonderform

- (1) Es können zusätzlich zum regulären Modulangebot auch Module mit didaktischen Sonderformen angeboten werden. Projektmodule werden immer mit didaktischer Sonderform angeboten. Module wie z.B. Planspiele und seminarähnliche Module können didaktischen Sonderformen unterliegen.
- (2) In den Projektmodulen sollen die Studierenden lernen, in Teams zu arbeiten und die in den übrigen Modulen behandelten Inhalte erfolgreich umzusetzen. Projektmodule können sowohl theorie- als auch anwendungsorientiert sein. Studierende sollen eine wissenschaftliche Frage- oder eine praktische Problemstellung in Teams bearbeiten. Themen und Inhalte der Projektmodule können semesterspezifisch definiert werden.
- (3) In Planspielen sollen die Studierenden lernen, unter Übernahme einer festgelegten zugewiesenen Rolle in Teams (Kleingruppen) die vorgegebenen Unternehmensprojekte umzusetzen. Planspiele können sowohl computergestützt auf Basis einer Software als auch ohne durchgeführt werden. Die Studierenden treffen auf Basis festgelegter Regeln und in den übrigen Modulen behandelte Inhalte aktiv (Unternehmens-) Entscheidungen, die in Handlungen umzusetzen sind. Planspiele können in Kooperation mit einem oder mehreren Hochschullehrern bzw. gemeinsam mit der Unternehmenspraxis angeboten werden. Letztere kann als Jury die Ergebnisse bewerten.
- (4) In wirtschaftswissenschaftlichen Seminaren sollen die Kandidatinnen und Kandidaten nachweisen, dass sie komplexe Fragestellungen eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können.

- (5) Module mit didaktischen Sonderformen werden spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Die Studierenden müssen sich bei den Veranstaltern zur Teilnahme anmelden. Die Fristen zur Veranstaltungs- und Prüfungsanmeldung können von den regulären Fristen abweichen.
- (6) Die Prüfungsformen für Projektmodule, Planspiele und Seminare werden mit der Bekanntgabe der Veranstaltung verbindlich festgelegt. Prüfungsformen können alle in § 7 definierten Prüfungsformen sein.
- (7) Es findet aus organisatorischen Gründen nur ein Prüfungstermin pro Semester statt. Projektmodule, Seminare und Planspiele werden i.d.R. jedes Semester angeboten, so dass bei Nicht-Bestehen im Folgesemester ein Modul der gleichen Modulart (Projektmodul, Seminar oder Planspiel), jedoch zu einem anderen Thema absolviert werden kann.
- (8) Module mit didaktischen Sonderformen können von einer bzw. einem oder mehreren Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrern gemeinsam angeboten werden und haben einen Mindestumfang von 5 CP.
- (9) Veranstaltende Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer können die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemäß den Regelungen in § 5 Abs. 3 ÜPO begrenzen sowie die erfolgreiche Teilnahme an bestimmten anderen Modulen als Voraussetzung der Teilnahme festlegen. Bei Modulen mit interdisziplinärem Charakter kann das Kriterium der Interdisziplinarität zusätzlich zu § 5 Abs. 3 ÜPO bei der Teilnehmerauswahl berücksichtigt werden.

§ 9

Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

- (1) Allgemeine Regelungen zur Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten enthält § 10 ÜPO.
- (2) Besteht eine Prüfung aus mehreren Teilleistungen, muss jede Teilleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet worden oder bestanden sein.
- (3) Ein Modul ist bestanden, wenn alle zugehörigen Prüfungen mit einer Note von mindestens ausreichend (4,0) bestanden sind, und alle weiteren nach der jeweiligen studiengangspezifischen Prüfungsordnung zugehörigen CP oder Modulbausteine erbracht sind.
- (4) Die Gesamtnote wird aus den Noten der Module und der Note der Masterarbeit nach Maßgabe des § 10 Abs. 10 ÜPO gebildet.

§ 10

Prüfungsausschuss

Zuständiger Prüfungsausschuss gemäß § 11 ÜPO ist der gemeinsame Prüfungsausschuss Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen der Fakultät für Bauingenieurwesen und der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

§ 11 **Wiederholung von Prüfungen, der Masterarbeit und** **Verfall des Prüfungsanspruchs**

- (1) Allgemeine Regelungen zur Wiederholung von Prüfungen, der Masterarbeit und zum Verfall des Prüfungsanspruchs enthält § 14 ÜPO.
- (2) Frei wählbare Module innerhalb eines Bereichs (Wahlpflichtbereich) dieses Masterstudiengangs können ersetzt werden, solange noch keine Prüfungsleistung abgelegt wurde und der einschlägige Modulkatalog dies zulässt. Der Wechsel von Pflichtmodulen ist nicht möglich.

Sowohl die Studienrichtung als auch der wirtschaftswissenschaftliche Vertiefungsbereich dieses Masterstudiengangs können auf Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss einmal gewechselt werden.

§ 12 **Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt,** **Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Allgemeine Vorschriften zu Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung und Ordnungsverstoß enthält § 15 ÜPO.
- (2) Für die Abmeldung von Praktika und Seminaren gilt Folgendes: bei Blockveranstaltungen ist eine Abmeldung bis einen Tag vor dem ersten Veranstaltungstag möglich.
- (3) Bei wirtschaftswissenschaftlichen Modulen mit didaktischen Sonderformen gemäß § 8 kann sich die Kandidatin bzw. der Kandidat bis zwei Wochen vor dem ersten relevanten Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen von Prüfungen abmelden.

II. Masterprüfung und Masterarbeit

§ 13 **Art und Umfang der Masterprüfung**

- (1) Die Masterprüfung besteht aus
 1. den Prüfungen, die nach der Struktur des Studiengangs gemäß § 4 Abs. 2 zu absolvieren und im Modulkatalog aufgeführt sind, sowie
 2. der Masterarbeit und dem Masterabschlusskolloquium.
- (2) Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen orientiert sich am Studienverlaufsplan (Anlage 1). Die Aufgabenstellung der Masterarbeit kann erst ausgegeben werden, wenn 60 CP erreicht sind.

§ 14 **Masterarbeit**

- (1) Allgemeine Vorschriften zur Masterarbeit enthält § 17 ÜPO.

- (2) Hinsichtlich der Betreuung der Masterarbeit wird auf § 17 Abs. 2 ÜPO Bezug genommen.
- (3) Die Masterarbeit kann im Einvernehmen mit der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer wahlweise in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt in der Regel studienbegleitend 6 oder 12 Monate. In begründeten Ausnahmefällen kann der Bearbeitungszeitraum auf Antrag an den Prüfungsausschuss nach Maßgabe des § 17 Abs. 7 ÜPO um maximal bis zu sechs Wochen verlängert werden. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung sollte ohne Anlagen 80 Seiten nicht überschreiten.
- (5) Die Ergebnisse der Masterarbeit präsentiert die Kandidatin bzw. der Kandidat im Rahmen eines Masterabschlusskolloquiums. Für die Durchführung gelten § 7 Abs. 12 ÜPO i. V. m. § 7 Abs. 8 entsprechend. Es ist möglich, das Masterabschlusskolloquium vor der Abgabe der Masterarbeit abzuhalten.
- (6) Der Bearbeitungsumfang für die Durchführung und schriftliche Ausarbeitung der Masterarbeit sowie das Kolloquium beträgt 30 CP. Die Benotung der Masterarbeit kann erst nach Durchführung des Masterabschlusskolloquiums erfolgen.

§ 15

Annahme und Bewertung der Masterarbeit

- (1) Allgemeine Vorschriften zur Annahme und Bewertung der Masterarbeit enthält § 18 ÜPO.
- (2) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Zentralen Prüfungsamt abzuliefern. Die Masterarbeit ist fristgemäß in zweifacher Ausfertigung beim Zentralen Prüfungsamt abzuliefern. Es sollen gedruckte und gebundene Exemplare eingereicht werden.

III. Schlussbestimmungen

§ 16

Einsicht in die Prüfungsakten

Die Einsicht erfolgt nach Maßgabe des § 22 ÜPO.

§ 17

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH veröffentlicht und tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die sich ab dem Wintersemester 2015/2016 in den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen an der RWTH Aachen eingeschrieben haben.
- (3) Modulbausteine, die vor dem Wintersemester 2015/2016 bestanden wurden, haben eine Gültigkeit für alle zu einer Lehrveranstaltung angebotenen Prüfungsversuche.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 17.06.2015, 15.07.2015, 02.11.2016, 21.12.2016, 24.05.2017, 06.03.2018 und 10.07.2019 sowie des Eilbeschlusses des Dekans der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 08.05.2017 und der Beschlüsse der Fakultät für Bauingenieurwesen vom 01.07.2015, 02.11.2016, 03.05.2017, 12.07.2017, 20.12.2017, 07.11.2018 und 19.06.2019.

Der Rektor
der Rheinisch-Westfälischen
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 18.10.2019

gez. Rüdiger
Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. Ulrich Rüdiger

Anlage 1: Studienverlaufspläne

Studienrichtung Konstruktiver Ingenieurbau			1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Lehrstuhl
			WS		SS		WS		SS		
Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	
Gruppe 1: 24 CP											
K1a	Flächentragwerke	Flächentragwerke	5	8			(5)	(8)			LBB
K2	Massivbau III	Massivbau III-a (Ausgewählte Kapitel des Massivbaus)	3	8			(3)	(8)			IMB
		Massivbau III-b (Spannbetonbau)	2				(2)				
K3	Stahlbau IV	Stahlbau IV [keine Abhängigkeit von Stahlbau III]			5	8			(5)	(8)	STB
Gruppe 2: Mind. 11 CP											
K4a	Nonlinear Structural Analysis	Nonlinear Structural Analysis			5	8			(5)	(8)	LBB
K5	Massivbau IV	Massivbau IV			5	8			(5)	(8)	IMB
K6a	Structural Steel III	Structural Steel III	5	8			(5)	(8)			STB
K7	Baustofftechnologie I	Beton - Eigenschaften und Prüfung Teil I und Teil II	5	8			(5)	(8)			IBAC-B
K8	Bauwerkserhaltung 1 BM	Bauwerkserhaltung 1 BM			3	4			(3)	(4)	IBAC-R
K9a	Timber Structures I	Timber Structures I	3	4			(3)	(4)			STB
K10a	Timber Structures II	Timber Structures II			4	8			(4)	(8)	STB
K11	Advanced Structural Analysis	Advanced Structural Analysis	(4)	(4)			4	4			LBB
K12	Structural Dynamics	Structural Dynamics					5	8			LBB
K13	Fertigteilkonstruktionen im Massivbau	Fertigteilkonstruktionen im Massivbau	(3)	(8)			3	8			IMB
K14	Hochbau-Entwurf	Hochbau-Entwurf			(0,5)	(8)			0,5	8	IMB,STB ibp,E3D
K14a	Brittle-Matrix-Composite Structures: Modeling and Design Methods	Brittle-Matrix-Composite Structures: Modeling and Design Methods			3	8			(3)	(8)	IMB
K14b	Metallleichtbau I	Metallleichtbau I	4	6			(4)	(6)			MLB
K14c	Metallleichtbau II	Metallleichtbau II			4	6			(4)	(6)	MLB
K14d	Wind Engineering	Wind Engineering			2	4			(2)	(4)	STB
Gruppe 3: Variabel (abhängig von den CP, die in den ersten beiden Gruppen erbracht werden; in den Gruppen 1 bis 3 müssen 45 CP erzielt werden)											
K15-K30	Siehe Tabelle 1										
Gruppe 4: Aus dem Allgemeinen Wahlpflichtbereich müssen 0-10 CP und aus dem gewählten Vertiefungsbereich 30-40 CP absolviert werden (Summe 40 CP)											
	Allgemeiner Wahlpflichtbereich		93	125	81	105	(93)	(125)	(81)	(105)	
	Spezieller Wahlpflichtbereich (Wahl von einem Vertiefungsbereich)	Vertiefungsbereich Sustainability and Corporations	56	90	69	110	(56)	(90)	(69)	(110)	
		Vertiefungsbereich Corporate Development and Strategy	62	95	70	105	(62)	(95)	(70)	(105)	
		Vertiefungsbereich Innovation, Entrepreneurship and Marketing	95	150	89	155	(95)	(150)	(89)	(155)	
		Vertiefungsbereich Operations Research and Management	84	125	82	120	(84)	(125)	(82)	(120)	
		Vertiefungsbereich General Business and Economics	37	50	41	50	(37)	(50)	(41)	(50)	
Gruppe 5: 5 CP											
	Academic Skills	Academic Skills	2	2			(2)	(2)			
		Academic Skills			2	3			(2)	(3)	
	Wahlbereich freie Wahl	Abstimmung des Wahlfachs bzw. der Wahlfächer mit Prüfungsausschuss/Studienberatung	3	5	(3)	(5)	(3)	(5)	(3)	(5)	
	Master-Arbeit							(15)		(15)	

Studienrichtung Baubetrieb und Geotechnik

Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Lehrstuhl
			WS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	
Gruppe 1: 24 CP											
B1a	Energieeffizientes Planen, Bauen und Betreiben	Energieeffizientes Bauen	2	3			(2)	(3)			E3D
		Digitale Planungsmethoden in der Gebäudetechnik	2	3			(2)	(3)			
B2	Projektmanagement Master / Gewerkewissen Ausbau im schlüsselfertigen Bauen	Projektmanagement Master			3	5			(3)	(5)	ibp
		Gewerkewissen Ausbau im schlüsselfertigen Bauen	2	3			(2)	(3)			
B3	Grundbau Vertiefung	Grundbau Vertiefung	(3)	(5)			3	5			GiB
B4	Einführung in den Tunnelbau	Einführung in den Tunnelbau			4	5			(4)	(5)	GiB
Gruppe 2: Mind. 11 CP											
B5a	Building Performance Simulation	Building Performance Simulation (2 Prüfungsleistungen: 3 CP + 3 CP)			3	6			(3)	(6)	E3D
B6	Regenerative Energien für Gebäude	Regenerative Energien für Gebäude	4	5			(4)	(5)			EBC
B7	Energiemonitoring und Raumklimawirkung	Energiemonitoring und Raumklimawirkung			3	5			(3)	(5)	E3D, EBC
B8	Bauvertragsmanagement / Immobilienwirtschaft und Projektentwicklung	Bauvertragsmanagement	(2)	(3)			2	3			ibp
		Immobilienwirtschaft und Projektentwicklung	(3)	(5)			3	5			
B9	Strategie- und Personalentwicklung für die Baubranche	Strategien, Organisation und Prozesse			(3)	(8)			3	8	ibp
		Human Resource Management (HRM)			(2)				2		
B10	Bodenmechanik Vertiefung	Bodenmechanik Vertiefung			3	6			(3)	(6)	GiB
B11	Geokunststoffe	Geokunststoffe	2	2			(2)	(2)			GiB
B12	Grundlagen Fels	Grundlagen Felsmechanik und Felsbau	2	3			(2)	(3)			GiB
B13a	Diversity and Innovations	Diversity and Innovations	2	3			(2)	(3)			GDI
Gruppe 3: Variabel (abhängig von den CP, die in den ersten beiden Gruppen erbracht werden; in den Gruppen 1 bis 3 müssen 45 CP erzielt werden)											
B14-B22	Siehe Tabelle 2										
Gruppe 4: Aus dem Allgemeinen Wahlpflichtbereich müssen 0-10 CP und aus dem gewählten Vertiefungsbereich 30-40 CP absolviert werden (Summe 40 CP)											
	Allgemeiner Wahlpflichtbereich		93	125	81	105	(93)	(125)	(81)	(105)	
	Spezieller Wahlpflichtbereich (Wahl von einem Vertiefungsbereich)	Vertiefungsbereich Sustainability and Corporations	56	90	69	110	(56)	(90)	(69)	(110)	
		Vertiefungsbereich Corporate Development and Strategy	62	95	70	105	(62)	(95)	(70)	(105)	
		Vertiefungsbereich Innovation, Entrepreneurship and Marketing	95	150	89	155	(95)	(150)	(89)	(155)	
		Vertiefungsbereich Operations Research and Management	84	125	82	120	(84)	(125)	(82)	(120)	
		Vertiefungsbereich General Business and Economics	37	50	41	50	(37)	(50)	(41)	(50)	
Gruppe 5: 5 CP											
	Academic Skills	Academic Skills	2	2			(2)	(2)			
		Academic Skills			2	3			(2)	(3)	
	Wahlbereich freie Wahl	Abstimmung des Wahlfachs bzw. der Wahlfächer mit Prüfungsausschuss/Studienberatung	3	5	(3)	(5)	(3)	(5)	(3)	(5)	
	Master-Arbeit							(15)	(15)		

Studienrichtung Wasserwesen

Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Lehrstuhl
			WS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	
Gruppe 1: Mind. 22 CP											
W1	Wasserversorgung	Wasserversorgung I	2	3							ISA
		Wasserversorgung II			3	5					
W2	Wasserbau und Wasserwirtschaft 2	Sedimenttransport und Morphodynamik	2	4							IWW
		Küsteningenieurwesen			2	4					
W3	Ingenieurhydrologie	Wasserwirtschaftliche Modellierung	2	4							LFI
		Methoden und Verfahren der Ingenieurhydrologie			2	4					
W4a	Risikomanagement für Rohstoffe und Ressourcen	Risikomanagement für Rohstoffe und Ressourcen	4	6			(4)	(6)			INAB
Gruppe 2: Mind. 11 CP (dazu zählen auch überschüssige CP aus Gruppe 1)											
W5	Biologie und Chemie in der Wasserwirtschaft	Biologie und Chemie in der Wasserwirtschaft	2	2							ISA
W6	Klärschlammbehandlung und -entsorgung	Klärschlammbehandlung und -entsorgung	(2)	(4)			2	4			ISA
W7	Siedlungsabfallwirtschaft	Siedlungsabfallwirtschaft			2	3			(2)	(3)	ISA
W8	Hochwasserschutz	Hochwasserschutz			2	3			(2)	(3)	IWW
W9	Organisation der Wasser- und Abfallwirtschaft	Organisation der Wasserwirtschaft	(2)				2				ISA
		Organisation und Konzepte der Abfallwirtschaft			(2)	(6)			2	6	
W10	Verkehrswasserbau	Verkehrswasserbau I	(2)				2				IWW
		Verkehrswasserbau II			(2)	(6)			2	6	
W11	Wasserbauseminar (Seminar on Hydraulic Engineering)	Wasserbauseminar (Seminar on Hydraulic Engineering)	(1)	(3)	(1)	(3)	(1)	(3)	1	3	IWW
W12	Wasserkraft	Wasserkraft			4	4					IWW
W13	Sanitary Engineering in Developing Countries	Sanitary Engineering in Developing Countries					2	2			ISA
W14a	Flood Risk Management	Flood Risk Management	2	3							LFI
W15a	Diversity and Innovations	Diversity and Innovations	2	3			(2)	(3)			GDI
W15b	Geokunststoffe	Geokunststoffe	2	2			(2)	(2)			GiB
Gruppe 3: Variabel (abhängig von den CP, die in den ersten beiden Gruppen erbracht werden; in den Gruppen 1 bis 3 müssen 45 CP erzielt werden)											
W16a-31	Siehe Tabelle 3										
Gruppe 4: Aus dem Allgemeinen Wahlpflichtbereich müssen 0-10 CP und aus dem gewählten Vertiefungsbereich 30-40 CP absolviert werden (Summe 40 CP)											
	Allgemeiner Wahlpflichtbereich		93	125	81	105	(93)	(125)	(81)	(105)	
	Spezieller Wahlpflichtbereich (Wahl von einem Vertiefungsbereich)	Vertiefungsbereich Sustainability and Corporations	56	90	69	110	(56)	(90)	(69)	(110)	
		Vertiefungsbereich Corporate Development and Strategy	62	95	70	105	(62)	(95)	(70)	(105)	
		Vertiefungsbereich Innovation, Entrepreneurship and Marketing	95	150	89	155	(95)	(150)	(89)	(155)	
		Vertiefungsbereich Operations Research and Management	84	125	82	120	(84)	(125)	(82)	(120)	
		Vertiefungsbereich General Business and Economics	37	50	41	50	(37)	(50)	(41)	(50)	
Gruppe 5: 5 CP											
	Academic Skills	Academic Skills	2	2			(2)	(2)			
		Academic Skills			2	3			(2)	(3)	
	Wahlbereich freie Wahl	Abstimmung des Wahlfachs bzw. der Wahlfächer mit Prüfungsausschuss/Studienberatung	3	5	(3)	(5)	(3)	(5)	(3)	(5)	
		Master-Arbeit							(15)	(15)	

Studienrichtung Verkehrswesen und Raumplanung			1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Lehrstuhl
			WS		SS		WS		SS		
Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	
Gruppe 1: 24 CP											
VR1	Straßenplanung II	Straßenplanung II	5	8			(5)	(8)			ISAC
VR2	Verkehrsplanung II	Verkehrsplanung II			5	8			(5)	(8)	ISB
VR3	Verkehrswirtschaft II	Betrieb und Management von Schienenpersonenverkehrssystemen			2	4			(2)	(4)	VIA
		Betrieb und Management von Schienengüterverkehrssystemen			2	4			(2)	(4)	
Gruppe 2: Mind. 11 CP											
VR4	Finanzierung von Verkehrsinfrastruktur und Betrieb	Finanzierung von Verkehrsinfrastruktur und Betrieb (2 Prüfungsleistungen: 2 CP + 6 CP)			5	8			(5)	(8)	ISAC, ISB, VIA
VR5	Stadt- und Regionalplanung II	Stadt- und Regionalplanung II	5	8			(5)	(8)			ISB
VR6	Eisenbahnwesen III	Eisenbahnbetriebswissenschaft	3	8			(3)	(8)			VIA
		Eisenbahnsicherungstechnik I	2				(2)				
VR7	Bautechnik von Verkehrsanlagen II	Bautechnik von Verkehrsanlagen II			5	8			(5)	(8)	ISAC
VR8	Tunnelplanung und Tunnelbetrieb	Tunnelplanung	2	3			(2)	(3)			ISAC
		Tunnelbetrieb			3	5			(3)	(5)	
VR9	Flughafenwesen II	Planung und Auslegung von Flughäfen II	4	4			(4)	(4)			VIA
VR10	Airport Management I	Airport Management I					2	2			VIA
VR16.1	Diversity and Innovations	Diversity and Innovations	2	3			(2)	(3)			GDI
VR16a	Mobility Research and Transportation Modeling	Mobility Research and Transportation Modeling			4	6			(4)	(6)	ISB
VR16c	Luftverkehrsökonomie	Luftverkehrsökonomie	3	4			(3)	(4)			VIA
Gruppe 3: Variabel (abhängig von den CP, die in den ersten beiden Gruppen erbracht werden; in den Gruppen 1 bis 3 müssen 45 CP erzielt werden)											
VR17-30	Siehe Tabelle 4										
Gruppe 4: Aus dem Allgemeinen Wahlpflichtbereich müssen 0-10 CP und aus dem gewählten Vertiefungsbereich 30-40 CP absolviert werden (Summe 40 CP)											
Allgemeiner Wahlpflichtbereich			93	125	81	105	(93)	(125)	(81)	(105)	
Spezieller Wahlpflichtbereich (Wahl von einem Vertiefungsbereich)	Vertiefungsbereich Sustainability and Corporations		56	90	69	110	(56)	(90)	(69)	(110)	
	Vertiefungsbereich Corporate Development and Strategy		62	95	70	105	(62)	(95)	(70)	(105)	
	Vertiefungsbereich Innovation, Entrepreneurship and Marketing		95	150	89	155	(95)	(150)	(89)	(155)	
	Vertiefungsbereich Operations Research and Management		84	125	82	120	(84)	(125)	(82)	(120)	
	Vertiefungsbereich General Business and Economics		37	50	41	50	(37)	(50)	(41)	(50)	
Gruppe 5: 5 CP											
Academic Skills	Academic Skills		2	2			(2)	(2)			
	Academic Skills				2	3			(2)	(3)	
Wahlbereich freie Wahl	Abstimmung des Wahlfachs bzw. der Wahlfächer mit Prüfungsausschuss/Studienberatung		3	5	(3)	(5)	(3)	(5)	(3)	(5)	
	Master-Arbeit									30	
										(15)	(15)

Tabelle 1: Gruppe 3 der Studienrichtung "Konstruktiver Ingenieurbau"

Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Lehrstuhl
			WS		SS		WS		SS		
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	
Gruppe 3: Variabel (abhängig von den CP, die in den ersten beiden Gruppen erbracht werden; in den Gruppen 1 bis 3 müssen 45 CP erzielt werden)											
K15	Einführung in den Tunnelbau	Einführung in den Tunnelbau			(4)	(5)			4	5	GiB
K16	Projektmanagement I	Projektmanagement I	2	3			(2)	(3)			ibp
K17	Bauvertragsrecht I	Bauvertragsrecht I			2	2			(2)	(2)	ibp
K18	Bauverfahrenstechnik I	Bauverfahrenstechnik I					3	3			ibp
K19a	Energie und Gebäudetechnik	Energie und Gebäudetechnik	3	5							E3D
K20	Energieeffizientes Bauen	Energieeffizientes Bauen					2	3			E3D
K20a	Bewertungsmethoden für nachhaltiges Bauen	Bewertungsmethoden für nachhaltiges Bauen	2	3			(2)	(3)			INAB
K21	Dialog mit der Praxis	Dialog mit der Praxis			2	4			(2)	(4)	GiB, ibp, E3D
K22	Projektstudie Massivbau/ Baustofftechnologie	Projektstudie Massivbau /Baustofftechnologie (2 Prüfungsleistungen: 1 CP + 4 CP)	1	5	(1)	(5)	(1)	(5)	(1)	(5)	IBAC-B, IBAC-R, IMB
K24a	Building Information Modeling	(Geo)Datenbanken	3	4			(3)	(4)			GIA
		2D/3D-Bauwerksinformationssysteme			2	3			(2)	(3)	
K25	Kompetenzen für eine soziale und nachhaltige Technikgestaltung	Kompetenzen für eine soziale und nachhaltige Technikgestaltung	2	3			(2)	(3)			GDI
K26	Social Responsibility, Sustainability and Resilience	Social Responsibility, Sustainability and Resilience	2	3			(2)	(3)			GDI
K27.1	Diversity and Innovations	Diversity and Innovations	2	3			(2)	(3)			GDI
K27a	Bridging the Gap between Gender and Diversity Theories and Civil Engineering	Bridging the Gap between Gender and Diversity Theories and Civil Engineering			2	3			(2)	(3)	GDI
K27b	Soziale Räume und Resilienz	Soziale Räume und Resilienz	2	3			(2)	(3)			GDI
K27c	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – Lecture Part	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – Lecture Part	2	5			(2)	(5)			GDI
K27d	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – In Practice	Reshaping Engineering Culture with Design Thinking	2	3			(2)	(3)			GDI
		Discovering Innovation - Project work beyond engineering			2	4			(2)	(4)	
K27e	Sustainability Strategies in Politics and Companies	Sustainability Strategies in Politics and Companies	4	4			(4)	(4)			INAB
K27f	Sustainability Assessment - Methods and Tools	Sustainability Assessment - Methods and Tools			4	4			(4)	(4)	INAB
K28	Technical English	Technical English	2	2			(2)	(2)			
		Technical English			2	3			(2)	(3)	
K29	Academic Skills	Academic Skills	2	2			(2)	(2)			
		Academic Skills			2	3			(2)	(3)	
K30	Wahlbereich freie Wahl	Abstimmung des Wahlfachs bzw. der Wahlfächer mit Prüfungsausschuss/Studienberatung	3	5	(3)	(5)	(3)	(5)	(3)	(5)	

Tabelle 2: Gruppe 3 der Studienrichtung "Baubetrieb und Geotechnik"

Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Lehrstuhl
			WS		SS		WS		SS		
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	
Gruppe 3: Variabel (abhängig von den CP, die in den ersten beiden Gruppen erbracht werden; in den Gruppen 1 bis 3 müssen 45 CP erzielt werden)											
B14	Bauen im Ausland	Bauen im Ausland	(3)	(5)			3	5			ibp
B15	Felsbau und Staudammbau	Felsbau							2		GiB
		Staudammbau							1	5	
B 16	Interdisziplinäre Fabrikplanung	Interdisziplinäre Fabrikplanung	4	5			(4)	(5)			ibp,WZL, EBC, Trako
B17a	Bewertungsmethoden für nachhaltiges Bauen	Bewertungsmethoden für nachhaltiges Bauen	2	3			(2)	(3)			INAB
B17b	Building Information Modeling	(Geo)Datenbanken	3	4			(3)	(4)			GIA
		2D/3D-Bauwerksinformationssysteme			2	3			(2)	(3)	
B18	Kompetenzen für eine soziale und nachhaltige Technikgestaltung	Kompetenzen für eine soziale und nachhaltige Technikgestaltung	2	3			(2)	(3)			GDI
B19	Social Responsibility, Sustainability and Resilience	Social Responsibility, Sustainability and Resilience			2	3			(2)	(3)	GDI
B19a	Bridging the Gap between Gender and Diversity Theories and Civil Engineering	Bridging the Gap between Gender and Diversity Theories and Civil Engineering			2	3			(2)	(3)	GDI
B19b	Soziale Räume und Resilienz	Soziale Räume und Resilienz	2	3			(2)	(3)			GDI
B19c	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – Lecture Part	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – Lecture Part	2	5			(2)	(5)			GDI
B19d	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – In Practice	Reshaping Engineering Culture with Design Thinking	2	3			(2)	(3)			GDI
		Discovering Innovation - Project work beyond engineering			2	4			(2)	(4)	
B19e	Sustainability Strategies in Politics and Companies	Sustainability Strategies in Politics and Companies	4	4			(4)	(4)			INAB
B19f	Sustainability Assessment - Methods and Tools	Sustainability Assessment - Methods and Tools			4	4			(4)	(4)	INAB
B20	Technical English	Technical English	2	2			(2)	(2)			
		Technical English			2	3			(2)	(3)	
B21	Academic Skills	Academic Skills	2	2			(2)	(2)			
		Academic Skills			2	3			(2)	(3)	
B22	Wahlbereich freie Wahl	Abstimmung des Wahlfachs bzw. der Wahlfächer mit Prüfungsausschuss/Studienberatung	3	5	(3)	(5)	(3)	(5)	(3)	(5)	

Tabelle 3: Gruppe 3 der Studienrichtung "Wasserwesen"

Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Lehrstuhl
			WS		SS		WS		SS		
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	
Gruppe 3: Variabel (abhängig von den CP, die in den ersten beiden Gruppen erbracht werden; in den Gruppen 1 bis 3 müssen 45 CP erzielt werden)											
W16a	Gewässergütebewirtschaftung	Grundlagen und planerische Umsetzung	2	4			(2)	(4)			ISA
		Praktikum Gewässergütebewirtschaftung			1	2			(1)	(2)	
W17	Weitergehende Abwasserreinigung	Grundlagen der weitergehenden Abwasserreinigung					2				ISA ISA-LB
		Praxis der weitergehenden Abwasserreinigung							2	6	
W18	Hydromechanik III	Hydromechanik III					2	4			IWW
W19	Grundwasserbewirtschaftung	Grundwasserbewirtschaftung					2	3			IWW
W20	Wasserwirtschaft und Tagebau	Wasserwirtschaft und Tagebau	2	3							IWW
W21	Umweltverwaltung	Umweltverwaltung							4	4	INAB
W22a	Geographic Information Systems in Water Management I	Geographic Information Systems in Water Management I			2	4					LFI
W22a1	Geographic Information Systems in Water Management II	Geographic Information Systems in Water Management II					2	4			LFI
W23a	Verteilte Bau- und Umwelt-informationssysteme	(Geo)Datenbanken	3	4			(3)	(4)			GIA
		Verteilte (Geo)Informationssysteme			3	4			(3)	(4)	
W23b	Building Information Modeling	(Geo)Datenbanken	3	4			(3)	(4)			GIA
		2D/3D-Bauwerksinformationssysteme			2	3			(2)	(3)	
W24	Geotechnik I	Geotechnik I	4	5			(4)	(5)			GiB
W25	Geotechnik II	Geotechnik II			4	5			(4)	(5)	GiB
W27	Kompetenzen für eine soziale und nachhaltige Technikgestaltung	Kompetenzen für eine soziale und nachhaltige Technikgestaltung	2	3			(2)	(3)			GDI
W28	Social Responsibility, Sustainability and Resilience	Social Responsibility, Sustainability and Resilience			2	3			(2)	(3)	GDI
W28a	Bridging the Gap between Gender and Diversity Theories and Civil Engineering	Bridging the Gap between Gender and Diversity Theories and Civil Engineering			2	3			(2)	(3)	GDI
W28b	Soziale Räume und Resilienz	Soziale Räume und Resilienz	2	3			(2)	(3)			GDI
W28c	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – Lecture Part	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – Lecture Part	2	5			(2)	(5)			GDI
W28d	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – In Practice	Reshaping Engineering Culture with Design Thinking	2	3			(2)	(3)			GDI
		Discovering Innovation - Project work beyond engineering			2	4			(2)	(4)	
W28e	Sustainability Strategies in Politics and Companies	Sustainability Strategies in Politics and Companies	4	4			(4)	(4)			INAB
W28f	Sustainability Assessment - Methods and Tools	Sustainability Assessment - Methods and Tools			4	4			(4)	(4)	INAB
W29	Technical English	Technical English	2	2			(2)	(2)			
		Technical English			2	3			(2)	(3)	
W30	Academic Skills	Academic Skills	2	2			(2)	(2)			
		Academic Skills			2	3			(2)	(3)	
W31	Wahlbereich freie Wahl	Abstimmung des Wahlfachs bzw. der Wahlfächer mit Prüfungsausschuss/Studienberatung	3	5	(3)	(5)	(3)	(5)	(3)	(5)	

Tabelle 4: Gruppe 3 der Studienrichtung "Verkehr und Raumplanung"

Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Lehrstuhl
			WS		SS		WS		SS		
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	
Gruppe 3: Variabel (abhängig von den CP, die in den ersten beiden Gruppen erbracht werden; in den Gruppen 1 bis 3 müssen 45 CP erzielt werden)											
VR17	Umweltverwaltung	Umweltverwaltung			4	4			(4)	(4)	INAB
VR18	Wasserversorgung	Wasserversorgung I	2	3			(2)	(3)			ISA
		Wasserversorgung II			3	5			(3)	(5)	
VR19a	Immobilienwirtschaft und Projektentwicklung	Immobilienwirtschaft und Projektentwicklung	3	5			(3)	(5)			IBP
VR20	Einführung in den Tunnelbau	Einführung in den Tunnelbau			4	5			(4)	(5)	GiB
VR21	Fahrzeugtechnik I - Längsdynamik	Fahrzeugtechnik I - Längsdynamik	4	6			(4)	(6)			IKA
VR22	Photogrammetrie und Geoinformationssysteme	Photogrammetrie	(2)	(3)			2	3			GIA
		Geoinformationssysteme	(3)	(3)			3	3			
VR23a	Verteilte Bau- und Umweltinformationssysteme	(Geo)Datenbanken	(3)	(4)			3	4			GIA
		Verteilte (Geo)Informationssysteme			(3)	(4)			3	4	
VR23b	Building Information Modeling	(Geo)Datenbanken	3	4			(3)	(4)			GIA
		2D/3D-Bauwerksinformationssysteme			2	3			(2)	(3)	
VR24	Flugführung	Flugführung			4	5			(4)	(5)	IFD
VR 25	Grundlagen der Geotechnik	Grundlagen der Geotechnik I	2	3			(2)	(3)			GiB
		Grundlagen der Geotechnik II			2	4			(2)	(4)	
VR26	Kompetenzen für eine soziale und nachhaltige Technikentwicklung	Kompetenzen für eine soziale und nachhaltige Technikentwicklung	2	3			(2)	(3)			GDI
VR27	Social Responsibility, Sustainability and Resilience	Social Responsibility, Sustainability and Resilience			2	3			(2)	(3)	GDI
VR27a	Bridging the Gap between Gender and Diversity Theories and Civil Engineering	Bridging the Gap between Gender and Diversity Theories and Civil Engineering			2	3			(2)	(3)	GDI
VR27b	Soziale Räume und Resilienz	Soziale Räume und Resilienz	2	3			(2)	(3)			GDI
VR27c	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – Lecture Part	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – Lecture Part	2	5			(2)	(5)			GDI
VR27d	Expanding Engineering Limits: Culture, Diversity and Gender – In Practice	Reshaping Engineering Culture with Design Thinking	2	3			(2)	(3)			GDI
		Discovering Innovation - Project work beyond engineering			2	4			(2)	(4)	
VR27e	Airport Management II	Airport Management II							2	2	VIA
VR27f	Sustainability Strategies in Politics and Companies	Sustainability Strategies in Politics and Companies	4	4			(4)	(4)			INAB
VR27g	Sustainability Assessment - Methods and Tools	Sustainability Assessment - Methods and Tools			4	4			(4)	(4)	INAB
VR28	Technical English	Technical English	2	2			(2)	(2)			
		Technical English			2	3			(2)	(3)	
VR29	Academic Skills	Academic Skills	2	2			(2)	(2)			
		Academic Skills			2	3			(2)	(3)	
VR30	Wahlbereich freie Wahl	Abstimmung des Wahlfachs bzw. der Wahlfächer mit Prüfungsausschuss/Studienberatung	3	5	(3)	(5)	(3)	(5)	(3)	(5)	

Anlage 2: Studiengangsspezifische Studienziele

1. Selbstverständnis

Die im vorliegenden Text verwendeten geschlechtsspezifischen Bezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und für Männer.

2. Übergreifende Ziele der Bachelor- und Master-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen

Die Bachelor- und Masterstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen sind konsekutive, aber selbstständige Studiengänge.

Ziel der Ausbildung im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist die Vermittlung der fachlichen Grundlagen dieses Fachgebiets in einem wirtschaftlichen und einem ingenieurspezifischen Teil. Der Studiengang soll sicherstellen, dass die Voraussetzungen für spätere Vertiefungen und Spezialisierungen gegeben sind. Er bereitet insbesondere auf das Masterstudium vor. Der Bachelorstudiengang soll dazu befähigen, die vermittelten Fähigkeiten und Kenntnisse anzuwenden und sich im Zuge eines lebenslangen Lernens schnell neue, vertiefende Kenntnisse anzueignen. Er ermöglicht einen Einstieg in den Arbeitsmarkt. Ein qualifizierter Bachelorabschluss ist die Voraussetzung für die Zulassung zu einem Masterstudiengang. Kennzeichen des Abschlusses Bachelor of Science ist der Erwerb wichtiger ingenieurwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen als Vorbereitung auf die Berufsausübung im wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Arbeitsumfeld.

Die Masterstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen sind forschungsorientiert. Sie zielen auf Vertiefung und Spezialisierung ab. Durch die konsekutive Anlage, die auf den entsprechenden Bachelorstudiengang aufbaut, wird eine angemessene fachliche Tiefe erreicht. Die Erweiterung und Vertiefung der im zugehörigen Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse hat insbesondere zum Ziel, die Studierenden auf der Basis vermittelter Methoden- und Systemkompetenz und unterschiedlicher wissenschaftlicher Sichtweisen zu eigenständiger Forschungsarbeit anzuregen. Die Studierenden sollen lernen, komplexe Problemstellungen aufzugreifen und sie mit wissenschaftlichen Methoden, auch über die aktuellen Grenzen des Wissensstandes hinaus, zu lösen und im Hinblick auf die Auswirkungen des technologischen Wandels verantwortlich zu handeln. Die breite wissenschaftliche und ganzheitliche Problemlösungskompetenz legt in besonderer Weise Grundlagen zur Entwicklung von Führungsfähigkeiten. Kennzeichen des Abschlusses Master of Science ist die interdisziplinäre Urteilsfähigkeit und Kreativität auf der Grundlage solider ingenieurwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Spezialkenntnisse als Vorbereitung auf Führungspositionen im wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Arbeitsumfeld. Darüber hinaus ist ein abgeschlossenes Masterstudium auch Grundlage für eine weiterführende Qualifikation im Bereich der Forschung. So befähigt der Masterstudiengang auch zur Promotion. Das Konzept der Studiengänge geht vom Master als Regelabschluss aus. Der Master erreicht mindestens das Niveau des bisherigen universitären Diplom-Ingenieurs. Der Bachelorabschluss wird als Drehscheibe gesehen, mit einer Berufsbefähigung für eine Tätigkeit in der Industrie und zur Weiterqualifizierung in Masterstudiengängen.

3. Allgemeine Ausbildungsziele für die Bachelor- und Masterstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen

Die konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge sind wissenschaftliche, forschungsorientierte Studiengänge, die grundlagen- und methodenorientiert ausgerichtet sind. Sie befähigen die Absolventen durch die Grundlagenorientierung zu erfolgreicher Tätigkeit während des gesamten Berufslebens hinweg, da sie sich nicht auf die Vermittlung aktueller Inhalte beschränken, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden vermitteln, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.

Die Ausbildung vermittelt den Studierenden die grundlegenden Prinzipien, Konzepte und Methoden des Fachs. Die Studierenden sollen nach Abschluss ihrer Ausbildung insbesondere in der Lage sein, Aufgaben in verschiedenen Anwendungsfeldern des Fachs unter unterschiedlichen technischen, ökonomischen und sozialen Randbedingungen bearbeiten zu können. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können.

Das Ausbildungsprofil ist wie folgt festgelegt:

Problemlösungskompetenz:

Die Absolventen sollen im Stande sein, komplexe Aufgaben systematisch zu analysieren, Lösungen zu entwickeln und zu validieren. Sie sollen befähigt sein, bei auftretenden Problemen geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die zur Lösung notwendig sind. Die Absolventen können auch komplexe Fragestellungen in Angriff nehmen. Sie haben gelernt, hierfür Systeme und Methoden des Fachs zielorientiert einzusetzen.

Methodenkompetenz und Wissenschaftlichkeit:

Die Absolventen sollen die naturwissenschaftlichen Grundlagen und Arbeitsmethoden verstehen und auf ingenieurwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen anwenden können; wirtschaftswissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Problemstellungen und Wege zu deren Lösungen mit mathematischen Methoden begreifen; fähig sein, Argumentationen, Annahmen und abstrakte Konzepte zu evaluieren, um sich selbst ein Urteil zu bilden und Beiträge zur Lösung komplexer Probleme leisten zu können; Experimente mathematisch entwerfen und die Ergebnisse nach der Durchführung quantitativ analysieren und interpretieren können.

Lern- und Innovationsfähigkeit:

Die Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge sollen sich selbstständig neues Wissen aneignen können, das neu Gelernte anwenden können; unter Anleitung wissenschaftlich arbeiten können.

Analytische und kommunikative Fähigkeiten:

Die Absolventen sollen wirtschaftswissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Probleme erkennen, beschreiben und mitteilen können; wirtschaftswissenschaftliche sowie ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen analysieren und Lösungsansätze formulieren können; neben Deutsch auch in Englisch schriftlich und mündlich adäquat kommunizieren können.

Interdisziplinarität, Teamfähigkeit, Sozialverhalten:

Die Absolventen sollen ein Verständnis über die Verbindungen des eigenen Fachgebiets mit anderen Disziplinen besitzen und in der Lage sein, Auswirkungen hiervon zu beschreiben; weiterhin sollen sie an interdisziplinären Aktivitäten mitwirken können, teamfähig sein und anders Denkende respektieren und in internationalen Teams mitarbeiten können.

Verantwortungsbewusstsein, Zielstrebigkeit, Belastbarkeit:

Die Absolventen sollen in der Lage sein, Unsicherheiten und Grenzen von Wissen in Betracht zu ziehen; für die eigene Arbeit und deren Auswirkungen Verantwortung übernehmen können; ein verabredetes Ziel beharrlich, auch gegen Widerstände verfolgen können.

Die oben aufgeführten Ausbildungsziele werden beim Bachelor- oder Masterabschluss auf unterschiedlichem Niveau erreicht. Insbesondere bzgl. Problemlösungs- und Leitungskompetenz ergibt sich ein deutlicher Unterschied. Dies impliziert, dass der Anspruch der Aufgaben im Berufsleben nach Ende des Studiums bei beiden Abschlüssen unterschiedlich sein wird.

4. Ausbildungsziele für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen

Das Qualifikationsprofil von Absolventen, die den Abschluss in dem konsekutiven Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen erworben haben, zeichnet sich durch die folgenden (zusätzlichen) Attribute aus:

- Die Absolventen haben die Ausbildungsziele des Bachelorstudiums in einem längeren fachlichen Reifeprozess weiter verarbeitet und haben eine größere Sicherheit in der Anwendung und Umsetzung der fachlichen und außerfachlichen Kompetenzen erworben.
- Die Absolventen haben tiefgehende Fachkenntnisse in der jeweiligen ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung sowie in den Wirtschaftswissenschaften erworben.
- Die Absolventen sind in der Lage spezielle baufachspezifische Kenntnisse und Methoden zu verstehen.
- Die Absolventen können komplexe Problemstellungen aus den spezialisierten Berufsfeldern des Bauingenieurwesens analysieren. Im Kontext von wirtschaftswissenschaftlichen Rahmenbedingungen werden diese Problemstellungen ingenieurwissenschaftlich aufbereitet, um innovative Lösungskonzepte erarbeiten und evaluieren zu können.
- Die Absolventen sind fähig, die erworbenen naturwissenschaftlichen, mathematischen, wirtschaftswissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Methoden zur Formulierung und Lösung komplexer Aufgabenstellungen in Forschung und Entwicklung in der Industrie oder in Forschungseinrichtungen erfolgreich einzusetzen, sie kritisch zu hinterfragen und sie bei Bedarf auch weiter zu entwickeln.
- Die Absolventen verfügen über Tiefe und Breite, um sich sowohl in zukünftige Technologien der jeweiligen Fachrichtung als auch in neue Methoden der Wirtschaftswissenschaften rasch einarbeiten zu können.
- Die Absolventen haben verschiedene technische und soziale Kompetenzen (Abstraktionsvermögen, systemanalytisches Denken, Team- und Kommunikationsfähigkeit, internationale und interkulturelle Erfahrung usw.) erworben, die auf Führungsaufgaben vorbereiten.
- Die Absolventen können komplexe Problemstellungen aus den spezialisierten Teilgebieten analysieren, ingenieurwissenschaftlich aufbereiten, innovative Lösungskonzepte erarbeiten und evaluieren.
- Die Absolventen sind fähig, den aktuellen und auch zukünftigen Herausforderungen bei der nachhaltigen Forschung und Entwicklung von Systemen und Systemkomponenten in den Spezialisierungsbereichen gerecht zu werden. Sie sind in der Lage, Innovationen in diesen Bereichen mit hohem wissenschaftlichen Gehalt und gleichzeitig hoher Praxisrelevanz voranzutreiben.
- Die Transdisziplinarität dieses Masterstudiengangs ermöglicht den Absolventen ihr vertieftes Wissen auch in anderen Gebieten der Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften zu integrieren und anzuwenden.
- Nach diesem Konzept wird jedem Studierenden ermöglicht eine individuelle und gleichzeitig anspruchsvolle Qualifikation zu erhalten, die sowohl auf eine Promotion als auch auf eine wissenschaftlich orientierte Tätigkeit in der industriellen Forschung und Entwicklung optimal vorbereitet.

5. Struktur des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen

Im Masterstudiengang werden vier verschiedene ingenieurwissenschaftliche Vertiefungsrichtungen angeboten, aus denen die Studierenden ein Angebot, in Summe von 40 Credit Points auswählen müssen. Im Einzelnen sind die Richtungen:

- Baubetrieb und Geotechnik
- Konstruktiver Ingenieurbau
- Verkehrswesen und Raumplanung
- Wasserwesen

Der Aufbau des Studienverlaufsplans geht davon aus, dass jede Vertiefungsrichtung Veranstaltungen in drei getrennten Gruppen anbietet. Der Sinn der Gruppenbildung liegt darin, dass die Module der einzelnen Gruppen eine unterschiedliche Affinität zu der jeweiligen Vertiefungsrichtung aufweisen. In der ersten Gruppe sind diejenigen Module zusammengefasst, die verpflichtenden Charakter haben, in der zweiten und dritten Gruppe werden die Wahlmöglichkeiten für die Studierenden größer, wobei in der dritten Gruppe Softskillmodule (Umfang 10 CP) angeboten werden.

Im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich (vierte Gruppe) müssen insgesamt 40 CP absolviert werden. Dabei können 0-10 CP aus dem Allgemeinem Wahlpflichtbereich und 30-40 CP aus einem Vertiefungsbereich erzielt werden. Maximal dürfen Projektmodule im Umfang von 10 CP absolviert werden. Die folgenden Vertiefungsbereiche werden angeboten:

- Sustainability and Corporations
- Operations Research and Management
- Innovation, Entrepreneurship and Marketing
- Corporate Development and Strategy
- General Business and Economics

Zusätzlich beinhaltet das Studium Softskillmodule (Umfang 10 CP) in denen Arbeitstechniken, Fremdsprachen, Kommunikationsfähigkeit, o.ä. vermittelt werden.

Das Masterstudium wird durch das Modul Masterarbeit (30 CP) abgeschlossen. Das Thema kann wahlweise eine wirtschaftswissenschaftliche oder ingenieurwissenschaftliche Aufgabenstellung umfassen.

6. Positionierung der Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bauingenieurwesen auf dem Arbeitsmarkt

Die Aufgabengebiete der Wirtschaftsingenieure Fachrichtung Bauingenieurwesen erstrecken sich von der Lösung konstruktiver Detailprobleme bis zur Bearbeitung von überregionalen sowie internationalen Planungsaufgaben. Die Absolventen können auf den folgenden, breit gefächerten Aufgabengebieten tätig sein:

- Planung, Dimensionierung und Konstruktion von Bauwerken des Hoch-, Industrie- und Brückenbaus
- Entwurf, Bau, Erhaltung und Betrieb von Verkehrswegen
- Wasserbau und Wasserwirtschaft
- Grundbau, Felsbau und unterirdisches Bauen

- Planung und Bau von Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Umweltschutz
- Bauausführung und Baubetrieb
- Verkehrs(system)planung
- Landes-, Regional- und Stadtplanung

Die besonderen Kenntnisse der Masterabsolventen in weiten Bereichen des Bauingenieurwesens und der Wirtschaftswissenschaften befähigt sie zu einem vielseitigen Berufsleben mit Zielrichtung auf die jeweilige Leitungsebene.